



II-2085 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 13. März 1981

Zl.: 10.101/20-I/5/81

Schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 934/J der Abgeordneten Ruhaltinger,
Dr. Nowotny und Genossen
betreffend angekündigte Kürzungen von
Erdgas-Lieferungen an Industriebetriebe
in Oberösterreich

936/AB

1981 -03- 18

zu 934/J

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

P a r l a m e n t

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 934/J betreffend angekündigte Kürzungen von Erdgas-Lieferungen an Industriebetriebe in Oberösterreich, die die Abgeordneten Ruhaltinger, Dr. Nowotny und Genossen am 20. Jänner 1981 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Die gesamte Erdgasaufbringung wird 1981 etwas rückläufig sein, was vor allem durch den lagerstättenmäßig bedingten Rückgang der inländischen Erdgasförderung hervorgerufen wird. Die vertraglich vereinbarten Erdgasimporte aus der UdSSR von 2,5 Mrd.Nm³ sowie von 0,4 Mrd.Nm³ Nordseegas sind gesichert.

Ob die seitens der UdSSR für 1981 grundsätzlich in Aussicht gestellte Lieferung zusätzlicher Erdgasmengen (Sommergas) von etwa 0,3 - 0,5 Mrd.Nm³ tatsächlich erfolgen wird, kann derzeit nicht gesagt werden.

**DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Zu Frage 2:

Bis zur Klärung, ob Erdgasmengen aus zusätzlichen Importen bzw. aus österreichischen Quellen (von Betrieben, die Erdgas zur Verfügung stellen) bereitgestellt werden können, muß es bei einigen Großabnehmern nach Angaben der Oberösterreichischen Ferngas ab April 1981 zu Lieferkürzungen kommen. Voll beliefert werden sollen auf jeden Fall die kommunalen Gasversorgungsunternehmen und Kleinabnehmer.

Bisher konnte die OÖFG Schwankungen in der Anlieferung durch Entnahme von Mengen aus ihren Speicheranteilen überbrücken. Diese Möglichkeit besteht 1981 nur mehr in sehr begrenztem Ausmaße. Einige Landesgesellschaften haben sich anlässlich eines gemeinsamen Gesprächs beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie bereit erklärt, der OÖFG unter den oben angeführten Voraussetzungen der Erschließung zusätzlicher Quellen gewisse Erdgasmengen für 1981 zur Verfügung zu stellen.

Zu Frage 3:

Ich habe keine direkte Einflußmöglichkeit auf die Gestionen der OÖFG hinsichtlich der einzelnen Versorgungsverträge mit deren Kunden. Im Interesse einer gesicherten Erdgasversorgung habe ich jedoch hier wie immer meine guten Dienste zur Bewältigung der Versorgungsprobleme in Oberösterreich angeboten und eine solidarische Hilfe anderer Landesgesellschaften für 1981 erreicht. Desgleichen unterstütze ich alle Importbemühungen, die zur Verbesserung der Versorgung vor allem in Oberösterreich beitragen.

In den derzeit über Antrag der OÖFG beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie anhängigen Genehmigungs- (Konzessions-)verfahren über die öffentlichen Versorgungsrechte in Oberösterreich gemäß § 5 EnWG wird im Wege von Auflagen und Bedingungen auf energieverversorgungspolitische und wirtschaftspolitische Erfordernisse Bedacht genommen werden.

